

aus ihren großen Vorräthen einiges als milde Gabe zukommen zu lassen, welches die löbl. Arnoldische Buchhandlung in Leipzig unter meiner Adresse an mich zu befördern die Güte haben wird.

Da ich unter den verehrl. Buchhandlungen viele Freunde und Bekannte zähle, so lebe ich der angenehmen Hoffnung, mich bald mit solchen Gaben erfreut zu sehen und empfehle mich ihrem fernern Wohlwollen. Königstein bei Dresden, im Nov. 1840.

J. G. Sagewitz.

[5882.] Zur gütigen Beachtung.

Um mehrfach vorkommenden unangenehmen Irrungen vorzubeugen, erlaube ich mir die Bemerkung, daß ich mit der Firma: **Crust Klein** nicht in der geringsten Gemeinschaft stehe.

Leipzig, 9. Novbr. 1840.

J. B. Klein's Buch- und Kunsthandlung.

[5883.] **An die Herren Verleger.**

Die Unterzeichneten sehen sich veranlaßt, mit Bezug auf das von Herrn Klönne in Wesel beabsichtigte Unternehmen der Herausgabe eines „**literarischen Anzeigers für Rheinland und Westphalen**“ hierdurch zu erklären, daß sie diesen Anzeiger den von ihnen verlegten politischen Blättern nicht beilegen lassen werden, und erlauben sie sich zugleich, den Herren Verlegern ihre Blätter als die geeignetsten Mittel zur Verbreitung literarischer Ankündigungen bestens zu empfehlen.

Aachen, Barmen, Coblenz, Köln, Düsseldorf, Elberfeld, Münster und Trier, im October 1840.

J. A. Mayer, Verleger der „Stadt Aachener Zeitung“

Fr. Staats, Verleger der „Barmer Zeitung“

H. F. Hergt, Verleger der „Rhein- und Mosel Zeitung“

M. Du Mont-Schauberg, Verleger „der Cölnischen Zeitung“

Stahl'sche Buch- und Kunsthandlung, Verlegerin d. „Düsseldorfer Zeitung.“

Büschler u. Lucas, Verleger der „Elberfelder Zeitung.“

Coppenrath'sche Buchhandlung, Verlegerin des „Westphälischen Merkurs“

Hekrodt'sche Buchdruckerei, Verlegerin der „Trier'schen Zeitung.“

[5884.] Man stellt das höfliche Ansuchen an diejenigen Herren Gelehrten, welche zu Uebersetzungen von Werken aus dem Deutschen ins Portugiesische befähigt und welche zu überneh-

men geneigt sind, die Honorar-Bedingungen begleitet von einer kleinen Uebersetzungs-Probe gef. pr. Postwagen an Friedr. Cor- dier pr. Adr. J. G. Cotta'sche Buchhandlung in Stuttgart einzusenden. Hierauf Reflectirende könnten auf längere Beschäftigung und sichere Bezahlung rechnen. Geschäftsfreunden, welche gegenwärtige Anzeige Gelehrten ihrer Bekanntschaft mittheilen wollten, würde man vielen Dank wissen.

[5885.] **Den 1. December 1840.**

Alle **Berichtigungen** und **Ergänzungen** für das **Allgemeine Adressbuch des deutschen Buchhandels 1841**,

herausgegeben von **Otto Aug. Schulz**,

erbitten wir uns bis zu dem oben bemerkten Termine, später eingehenden Nachrichten kann eine **sichere** Aufnahme nicht verbürgt werden. Angenehm wird es uns sein, wenn man hierzu das an alle Handlungen gesendete, bequem eingerichtete Schema benutzt.

Da vom Adressbuche nur wenige Exemplare über die bestellten abgezogen werden, so ersuchen wir die geehrten Geschäftsfreunde um ihre gefälligen gleichzeitigen Aufträge.

Leipzig, 2. Nov. 1840.

Schulz & Thomas.

[5886.] **Russische und schwedische Bücher.**

Da ich, in Beziehung auf meine Anzeige im diesjährigen Börsenblatte Nr. 68, Seite 1694 bereits mehrere Aufträge auf **Bücher, welche in St. Petersburg erscheinen**, schnell ausführen konnte, so empfehle ich mich zur ferneren Besorgung während der Dampfschiffahrt vom Anfang Mai bis Mitte October. Außer dieser Zeit kann ich indeß keine Ordres ausführen und jetzt eintreffende Bestellungen, die ich deshalb zu erneuern bitte, erst im nächsten Frühjahr. Als erstes Erforderniß muß ich aber wiederholt feste Aufträge und genaue Titelan-gabe bedingen, da ich Alles gleich bezahlen muß. Ich werde daher auch, wo ich nicht in laufender Rechnung Gegenschuldner bin, den Betrag jedesmal baar wieder entnehmen.

Auf gleiche Weise werde ich auch im nächsten Jahre, bei der ebenfalls regelmäßigen Dampfschiffahrt zwischen hier und Stockholm

schwedische Bücher prompt besorgen, und erbitte mir die Aufträge gleichfalls zum Mai 1841.

Lübeck, 3. November 1840.

Sr. Aschenfeldt.

[5887.] **Den Herren Verlegern bestens empfohlen!!**

Die sich immer steigende Auflage des **Schweizer-Republicaners**, welcher zweimal wöchentlich bei mir erscheint, veranlaßt mich, meine geehrten Herren Collegen auf diese Zeitung für Bücher-Inserate insbesondere aufmerksam zu machen.

Da der Republicaner wohl in keinem Hause des gebildeten Publikums fehlt, so waren bis dahin Inserate in diesem Blatte von dem besten Erfolge begleitet, was künftighin durch die sich stets mehrende Verbreitung dieser Zeitung namentlich unter dem Bücher kaufenden Publikum in noch erhöhtem Grade der Fall sein wird. Für die gespaltene Petit-Zeile beträgt die Insertionsgebühr 1½ gzl.

Bücheranzeigen mit meiner Firma lege ich gern ohne Berechnung bei, doch erbitte ich mir selbige nicht ohne vorangegangenen Auftrag.

Zürich, am 1. October 1840.

Sr. Schulthess.